

**XXIV. GP.-NR****6583 /J****12. Okt. 2010****Anfrage**

**der Abgeordneten Mag. Johann Maier  
und GenossInnen  
an die Bundesministerin für Inneres  
betreffend „Integrationsvereinbarung in Österreich 2009“**

Mit der AB 781/XXIV.GP vom 23.03.2009 wurden die Fragen der Abg. Mag. Maier und GenossInnen zur Anfrage „Integrationsvereinbarung in Österreich“ beantwortet.

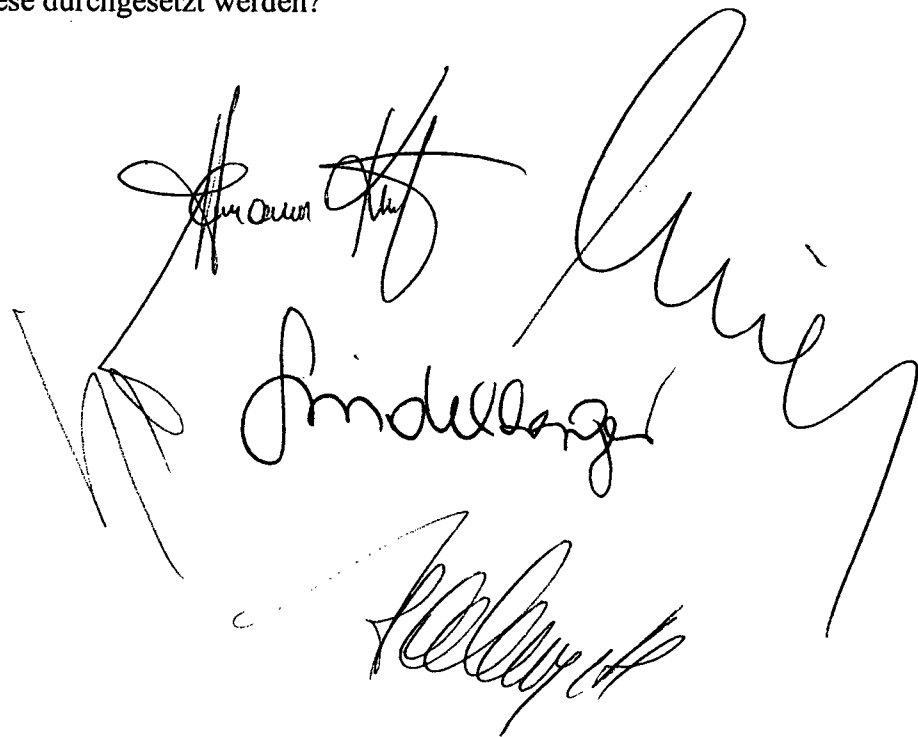
Aus systematischen Gründen werden dieselben Fragen wieder gestellt, um die aktuellen Zahlen und Informationen für 2009 zu erhalten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Inneres nachstehende

**Anfrage:**

1. Wie viele Personen sind die Integrationsvereinbarung im Jahr 2009 eingegangen (Ersuche um Aufschlüsselung auf Nationalitäten, Bundesländer und Bezirke)?
2. Wie viele Personen haben diese seit 2003 schon erfüllt?  
Wie viele Personen mussten 2009 mit Konsequenzen wegen Nichterfüllung rechnen (Ersuche jeweils um Aufschlüsselung auf Nationalitäten, Bundesländer und Bezirke)?
3. Welche Konsequenzen wurden bereits gezogen?  
Wie viele Personen waren betroffen (Ersuche um Aufschlüsselung auf Nationalitäten, Bundesländer und Bezirke)?
4. Wie viele Personen waren durch Beibringung eines ärztlichen Attests (wegen Krankheit, Alter, medizinischer Unzumutbarkeit) von der Erfüllung der Integrationsvereinbarung im Jahr 2009 ausgenommen (Ersuche um Aufschlüsselung auf Nationalitäten, Jahre, Bundesländer und Bezirke)?
5. Sollen die Voraussetzungen für die Vergabe einer finanziellen Unterstützung des Integrationskurses für Kinder unter 18 Jahren sowie für sonstige Familienangehörige (d.h. Kinder über 18 Jahre) geändert werden?

6. Welche aktuellen Probleme sehen Sie bei der Umsetzung der geltenden Regelungen zur Integrationsvereinbarung?
7. Ist es richtig, dass das fehlende Angebot an Deutschkursen - aber auch deren Kosten - für viele Personen die eine Integrationsvereinbarung abgeschlossen haben, zum Problem geworden sind?  
Wenn ja, welche Maßnahmen schlagen Sie vor?
8. Welche Schlussfolgerungen ergeben sich aus dem Integrationsbericht für die gültigen Regelungen zur Integrationsvereinbarung?  
Wie können diese durchgesetzt werden?



The image shows several handwritten signatures in black ink. The most prominent signature is 'Kunze' written in a large, cursive style. Below it, the name 'Indellanz' is written in a similar cursive script. To the left of 'Indellanz', there is a large, stylized signature that appears to be 'H. Kunze'. Below 'Indellanz', there is another signature that is partially obscured and difficult to read, possibly 'H. Kunze' again. There is also a faint, illegible stamp or mark to the left of the main signatures.